

Förderrichtlinien für Projekte unter KursKultur 2.0: Sofortpool

KursKultur 2.0 finansieres med støtte fra Region Sønderjylland-Schleswigs partnere, de regionale idrætsorganisationer, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, Kulturministeriet og Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling.

KursKultur 2.0 wird finanziell unterstützt durch die Partner der Region Sønderjylland-Schleswig, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



KursKultur

Förderrichtlinien für Projekte unter KursKultur 2.0: Sofortpool

Formelle Kriterien:

- Das Projekt muss in einer aktiven, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von mindestens einem deutschen und einem dänischen Partner stattfinden.
- Das Projekt darf keine kommerziellen Absichten verfolgen.
- Das Projekt darf keine andere EU-Förderung erhalten.
- Das Projekt muss die Förderrichtlinien aus dem Interreg 5A-Programm einhalten.
- Das Projekt muss die Ziele gemäß der Priorität 4 B im Interreg 5A-Programm einhalten.
- Deutsche Projektpartner verpflichten sich zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes für das Land Schleswig-Holstein (Landesmindestlohngesetz) vom 13. November 2013.

Inhaltliche Kriterien:

Gefördert werden kleinere deutsch-dänische Projekte in den Bereichen Kultur, Sprache, Kinder, Jugend, Freizeit sowie Netzwerkbildung. Außerdem können Aktivitäten im Rahmen der Projektentwicklung bezuschusst werden.

Weitere inhaltliche Aspekte, die bei der Bewertung eine Rolle spielen:

Fördert das Projekt

- das interkulturelle Verständnis in der Region?
- die Interaktion über die Grenze hinweg?
- Einblicke in die Lebensweise, Kultur und Sprache des Nachbarn?
- den Aufbau neuer Kooperationen und Netzwerke?
- die Entwicklung neuer Angebote und Aktivitäten?
- die Einbindung von Vereinen und Ehrenamtlichen?
- die Vermittlung des gemeinsamen Kulturerbes und Geschichte?
- die Zusammenarbeit über nationale, fachliche, ethnische und organisatorische Unterschiede hinweg?
- die Weiterentwicklung des Dialogs zwischen Mehr- und Minderheit?
- die Inklusion von kulturfernen Gruppen?
- den Aufbau regionsübergreifender Kooperationen?
- die Einbindung neuer Partner und Akteure ?